

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr.

IV/66

- 29. August 1953 -

Jg. 3

Die saarländische Industrie im Juni 1953.

Auftragseingang, Beschäftigung und Umsatz der saarländischen Industrie haben sich im Juni verhältnismässig zufriedenstellend entwickelt.

Der Wert der bei der Industrie eingegangenen Aufträge entsprach mit 19,4 Mrd.Fr. annähernd dem Wert der ausgeführten Aufträge. Zu diesem relativ günstigen Ergebnis hat der verstärkte Eingang neuer Bestellungen bei den Hütten entscheidend beigetragen, aber auch in verschiedenen Sektoren der weiterverarbeitenden Industrie hat sich der Bestellungseingang gebessert. Lässt man die Hütten ausser Betracht, so ist der Auftragseingang in der übrigen Industrie von 9,8 Mrd.Fr. im Mai auf 11,0 Mrd.Fr. im Juni angestiegen. Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie war die Entwicklung am günstigsten. Neben der eisenschaffenden Industrie erhielten auch die Drahtindustrie sowie die Glas- und chemische Industrie nach Monaten schleppenden Auftragseinganges wieder grössere Bestellungen. Auch im Bereich der Investitionsgüterindustrien hat sich die Nachfrage belebt und der Auftragseingang entsprach mit 4,4 Mrd.Fr. wieder den Auslieferungen, die allerdings infolge der weniger günstigen Nachfrageentwicklung in den vergangenen Monaten leicht rückläufig waren. Bei den Verbrauchsgüterindustrien war der Auftragseingang mit 2,3 Mrd.Fr. wie im Vormonat unzureichend, aber er ist wenigstens nicht weiter zurückgegangen. Die Nachfrage nach Erzeugnissen der Nahrungsmittelindustrien war weiterhin günstig, der Wert der neuen Bestellungen erreichte mit 1,7 Mrd.Fr. wieder die bisher besten Ergebnisse. Auch die beim Baugewerbe eingegangenen Aufträge hielten sich im Juni auf hohem Stand, sie lagen um rund drei Fünftel über den im Juni des Vorjahres verbuchten Neuaufträgen, und der Vorrat an unerledigten Aufträgen entsprach fast dem Doppelten der Auftragsreserven vom Juni des Vorjahres.

Die industrielle Produktion hielt sich im Juni im grossen und ganzen weiterhin auf einem beachtlichen Stand, jedoch machten sich in einzelnen Produktionsbereichen, die über kein grosses Auftragspolster verfügen, als Folge des schwankenden Auftragseinganges in den vergangenen Monaten Abschwächungen in unterschiedlichem Ausmass bemerkbar. Der Index der Produktion je Arbeitstag war mit 130 etwas niedriger als im Vormonat und als im Juni des Vorjahres. Dank der grösseren Zahl von Arbeitstagen war die Produktion im Juni gleichwohl etwas grösser als im Mai.

Im Bergbau ist bei einer weiteren Abnahme der Belegschaft und einem Anstieg der Fehlschichten auf 16 vH die tägliche Förderleistung etwas zurückgegangen. Auch die Kokserzeugung hat sich verringert, infolgedessen ist der Index der arbeitstäglichen Produktion um zwei Punkte auf 108 gefallen. Die Energieerzeugung verzeichnete im Juni im wesentlichen dieselben Ergebnisse wie im Vormonat, der Index der Produktion je Arbeitstag war jedoch etwas niedriger. Der Index der arbeitstäglichen Produktion der Verarbeitenden Industrie ging nach dem Aufschwung im Vormonat ebenfalls leicht zurück. Der Rückgang betraf indes nicht alle Produktionsbereiche. In der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie waren weiterhin Auftriebskräfte wirksam, so dass der Index der arbeitstäglichen Produktion in diesem Sektor den des Vormonats um 5 Punkte überstieg und dem besten Ergebnis vom Vorjahr wieder nahekam. Die grösste Produktionszunahme verzeichnete die Drahtindustrie. Auch in der Nahrungsmittelindustrie wurde auf Grund der anhaltend günstigen Nachfrage und des unvermindert hohen Bedarfs das ausserordentlich gute Produktionsergebnis vom Vormonat wieder erreicht. Der Index der arbeitstäglichen Produktion der Nahrungsmittelindustrie lag mit 139 um 14 Punkte höher als vor einem Jahr. Im Bereich der Investitionsgüterindustrie erreichten der Eisen- und Stahlbau, der Maschinenbau und die elektrotechnische und feinmechanische Industrie das Produktionsvolumen vom Vormonat nicht mehr ganz, dagegen hat sich die industrielle Erzeugung der Röhren- und der Giessereiindustrie erhöht und selbst den Stand vom Juni des vergangenen Jahres übertroffen. Bei der Verbrauchsgüterindustrie, deren Betriebe über keine grösseren Auftragspolster verfügen und die sich deshalb im allgemeinen nach der laufenden Nachfrage richten müssen, war die Produktionsentwicklung im Juni rückläufig. Der Index der arbeitstäglichen Produktion fiel von 137 im Vormonat auf 128. Lediglich in der keramischen Industrie hat sich die Produktion erhöht, während insbesondere die Erzeugung der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie einen empfindlichen saisonalen Rückgang erfahren hat. In der Bauwirtschaft wurde auch im Juni das grosse Bauvolumen der zwei vorangegangenen Monate wieder erreicht. Der Index der arbeitstäglichen Produktion lag mit 173 um 30 Punkte über dem Ergebnis vom Juni des Vorjahres.

Die Industrie hat im Juni Waren im Werte von 19,6 Mrd. Fr. abgesetzt, das waren für 800 Mill. Fr. mehr als im Vormonat. Mit Ausnahme der Energiewirtschaft, der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie und einiger Nahrungsmittelindustrien waren alle Industriegruppen an dieser Umsatzzunahme beteiligt. Der Absatz der Hütten stieg infolge grösserer Auslandslieferungen um rund 400 Mill. Fr. In der Eisenverarbeitung, deren Betriebe für rund 320 Mill. Fr. mehr auslieferten als im Mai, meldeten besonders die Giessereiindustrie, die Drahtindustrie, der Eisen- und Stahlbau sowie die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie grössere Umsätze. Bei der Glas- und chemischen Industrie und der keramischen Industrie führten erhöhte Exporte zu einer beträchtlichen Absatzsteigerung, während die Bauindustrie und die Holzindustrie hauptsächlich Absatzerfolge im Inland verbuchen konnten. Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien, deren Gesamtumsatz nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrierichterstattung geringfügig hinter dem Vormonatsumsatz zurückblieb, meldeten die Tabakindustrie sowie die Fleisch- und Wurstwarenindustrie höhere Umsätze als im Mai.

Absatz der Hauptindustriegruppen im Mai 1953 (endg. Ergebn.)
und im Juni 1953 (vorl. Ergebnisse) in Mill. Franken

Hauptindustrie- gruppe	Absatz Mai 1953	Absatz Juni 1953					
		ins- gesamt	im Saarland	n. ausserh. d. Saarl.	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 053	1 024	833	191	40	150	-
Eisenschaff. Industrie	6 350	6 777	1 774	5 003	2 807	820	1 376
Eisenverarb. Ind. 1. Stufe	1 696	1 782	451	1 332	862	48	422
Eisen- u. Metallverarb. 2. Stufe	3 304	3 540	1 492	2 048	1 754	72	222
Glas-, keram. u. chem. Ind.	1 247	1 425	490	935	832	43	61
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	2 607	2 708	2 358	350	332	3	15
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	481	366	287	79	58	19	2
Papierindustrie und graph. Gewerbe	271	297	247	50	50	0	-
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	1 794	1 730	1 632	98	98	-	0
Juni zusammen	. .	19 649	9 564	10 084	6 833	1 155	2 097
Mai zusammen	18 803	. .	9 569	9 233	6 244	1 155	1 834

Die gebietsmässige Aufteilung der Umsätze zeigt, dass sich die Ausfuhr im Juni günstiger entwickelte als der Inlandsabsatz. Der Absatz im Saarland war mit 9,6 Mrd. Fr. gleichhoch wie im Mai, während der Wert der Lieferungen nach ausserhalb des Saarlandes von 9,2 auf 10,1 Mrd. Fr. stieg und damit der gleiche war wie im April. Die Verkäufe nach Frankreich sind um 600 Mill. Fr. auf 6,8 Mrd. Fr. gestiegen. Die Ausfuhr nach der Bundesrepublik hatte mit 1,15 Mrd. Fr. denselben Umfang wie im Mai, am Aprilergebnis fehlten jedoch noch rund 250 Mill. Fr. Dagegen haben die Exportlieferungen nach anderen Ländern, vornehmlich auf Grund der erhöhten Lieferungen der Hütten, den Wert von 2,1 Mrd. Fr. erreicht, im Vergleich zum Mai also um 260 Mill. Fr. zugenommen und auch die Lieferungen vom April um rund 80 Mill. Fr. übertroffen.

Die eisenschaffende Industrie im Juni 1953.

Im Juni sind bei den saarländischen Hütten Bestellungen auf 150 000 t Eisen und Stahl eingegangen. Der Auftragseingang war damit doppelt so gross wie im Vormonat. Trotzdem konnte von einer durchgreifenden Besserung der Nachfrage nicht gesprochen werden, da die Neuaufträge weiterhin hinter der Produktion und den Lieferungen zurückblieben, obwohl nach der Bekanntgabe der neuen Eisenpreise mit der Aufgabe der bis dahin geübten Zurückhaltung der Verbraucher gerechnet worden war.

Der Auftragseingang aus dem Saarland und aus Frankreich ist zwar auf je 45 000 t angestiegen. Er blieb damit aber nach wie vor hinter dem früheren Umfang zurück, und es kamen erst wieder 60 vH der Aufträge aus dem französisch-saarländischen Wirtschaftsraum. Bei der Beurteilung dieser Zahlen darf zwar nicht übersehen werden, dass die französischen Abnehmer vor den Sommerferien stets wenig bestellen, es spricht aber auch vieles dafür, dass

die französischen Käufer ihren an sich verminderten Bedarf bevorzugt bei den französischen Produzenten decken, da deren Preise durchweg unter den saarländischen Listenpreisen liegen. Die Bestellungen aus der Bundesrepublik haben nach einem Rückgang im Vormonat ebenfalls wieder zugenommen. Sie entsprachen mit 18 000 t jedoch nur etwas mehr als der Hälfte der von Januar bis April von dort hereingenommenen Aufträge. Die deutschen Verbraucher hielten offenbar in Erwartung der inzwischen von den deutschen Erzeugern zugestandenen Rabattgewährung von 5 vH mit ihren Aufträgen zurück. Dies gilt insbesondere für die Bestellung von Roheisen, Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial, Stabeisen und Walzdraht, während die Aufträge für die Lieferung von Blech zunahmen und die Nachfrage nach Grauguss zufriedenstellend war. Die Aufträge aus anderen Ländern waren im Juni mit 42 000 t wieder sehr hoch. Ein erheblicher Teil der Aufträge kam aus Übersée. Im Europageschäft ist der Bestimmungseingang aus den nördlichen Ländern zurückgegangen. Dort treffen die saarländischen Erzeuger auf die verstärkte Konkurrenz anderer Produzenten, welche die für Lieferungen nach ausserhalb der Montanunion festgelegten Preise unterbieten.

Die Produktion der Hütten hat im Juni wegen der grösseren Zahl von Arbeitstagen wieder zugenommen, auch der Index der arbeitstäglichen Produktion war geringfügig höher als im Mai. Die Zahl der unter Feuer stehenden Hochöfen ist allerdings auf 23 zurückgegangen. Infolgedessen war die Roheisenproduktion mit 206 000 t weniger zufriedenstellend als die Rohstahlerzeugung, die um 17 600 t auf 234 600 t angestiegen ist. Die Zunahme der Erzeugung von Martin Stahl um rund 20 vH verdient besondere Beachtung. Auch die Walzwerksproduktion hat sich im Juni wieder erholt, jedoch beschränkte sich die Produktionszunahme auf Eisenbahnoberbaumaterial, Walzdraht, Röhrenvormaterial und Halbzeug zum Verkauf. Dagegen wurden bei Trägern und Formeisen, Stab- und Betoneisen sowie Blechen nur mehr die Vormonatsmengen produziert, die bei Trägern und Formeisen um ein Viertel, bei Stab- und Betoneisen um ein Sechstel und bei Blechen um ein Achtel hinter den bisher besten Leistungen zurückblieben. Die Erzeugung von 9 600 t Bandeisen und Röhrenstreifen entsprach sogar nur zwei Dritteln der bisher höchsten Monatsproduktion.

Der Absatz saarländischer Hüttenprodukte hat sich nach dem vorübergehenden Absinken im Vormonat wieder um 11 000 t auf 186 700 t erhöht. Im Saarland gelangten 50 500 t oder rund 3 700 t weniger in den Verkauf als im Vormonat. Nur bei Eisenbahnoberbaumaterial, Röhrenrundstahl, Bandeisen und Röhrenstreifen, Rohblöcken und Guss wurden wieder gleich grosse oder höhere Mengen abgesetzt wie im Vormonat, während die Verkäufe von Roheisen, Halbzeug, Form- und Stabeisen, Draht und Blech teilweise beträchtlich zurückgingen. Die Auslieferungen an französische Kunden haben geringfügig auf 72 000 t zugenommen. Ausser Halbzeug, Draht und Blech waren alle Produkte an der Absatzzunahme beteiligt. Der Versand nach der Bundesrepublik belief sich wie im Mai auf rund 22 000 t, die sich ähnlich zusammensetzten wie im Vormonat. Die Lieferungen nach anderen Ländern waren mit 42 000 t die grössten seit Juli 1951. Form- und Stabeisen machten mit 19 700 t fast die Hälfte dieser Lieferungen aus. Ein Fünftel war Halbzeug zur Wiederverwalzung. Der Absatz von Walzdraht stieg von 1 200 t im Mai auf 4 500 t, während der Blechabsatz mit 3 200 t nur wenig verändert war.

Der Wert des Absatzes der Hütten belief sich im Juni auf 6,78 Mrd. Fr. Auf die Verkäufe im Saarland entfielen 1,77 Mrd. Fr. Der Erlös der Verkäufe in Frankreich und den Ländern der französischen Union war entsprechend der mengenmässigen Zunahme der Lieferungen mit 2,81 Mrd. Fr. um rund 100 Mill. Fr. höher als im Vormonat. Der Umsatz im Verkehr mit der Bundesrepublik war nur geringfügig höher als im Mai, dagegen hat der Wert des Absatzes nach anderen europäischen Ländern um 190 Mill. Fr. auf 689 Mill. Fr. beträchtlich zugenommen. Wie

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie im Durchschnitt des Jahres 1952 sowie im Mai und Juni 1953 in Mill.Fr. (ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Länder und Erdteile	1952 Monatsdurchschnitt	1953	
		Mai	Juni
Saarland	2 127	1 841	1 774
Frankreich	3 380	2 694	2 807
Bundesrepublik	603	806	820
übr.europäische Länder	483	499	689
Amerika	221	295	403
Asien	62	124	229
Afrika	53	91	55
Australien	34	-	-
Z u s a m m e n	6 964	6 350	6 777

im Vormonat erhielt Rumänien die grössten Lieferungen. Weiterhin bezogen auch die Schweiz, Italien, Holland und Grossbritannien sowie als einziges nordeuropäisches Land Schweden grosse Mengen saarländischer Hüttenprodukte. Dänemark und Norwegen, die bis vor einigen Monaten ebenfalls zu den bedeutendsten Abnehmern saarländischer Hüttenprodukte zählten, nahmen im Juni nur mehr kleinere Posten ab. Nach amerikanischen Ländern gingen um ein Drittel grössere Lieferungen als im Vormonat. Die bedeutendsten Bezieher waren Argentinien, Uruguay und die U.S.A. In Asien bezogen im Juni 17 Länder Produkte im Werte von 229 Mill.Fr. bei Bezügen für 124 Mill. Fr. im Mai. An der Spitze der asiatischen Kunden standen Israel, Hongkong und Libanon. Die Sendungen nach afrikanischen Ländern hatten im Juni einen Wert von 55 Mill.Fr. oder von gut zwei Dritteln des im Vormonat registrierten Betrages.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im Juni 1953.

Die Betriebe der Eisen- und Metallverarbeitung meldeten im Juni eine Zunahme der Neuaufträge, in einzelnen Branchen kam es allerdings auch zu ins Gewicht fallenden Annullierungen. Trotzdem war das Gesamtbild freundlich und Produktion und Absatz erfuhren nach vorübergehend ungewisser Entwicklung wieder eine Belebung. Der Umsatz der Eisen- und Metallverarbeitenden Industrie kam nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrieberichterstattung mit 5,32 Mrd.Fr. wieder an die besten Ergebnisse des letzten Halbjahres heran, ohne dass allerdings in allen Fällen der Anschluss an den Stand der Monate der Hochkonjunktur wieder erreicht wurde.

Bei den Betrieben der ersten Stufe der Eisenverarbeitung gingen erstmals seit drei Monaten wieder relativ reichliche Aufträge ein, so dass die Produktion und die Lieferungen im allgemeinen ohne grössere Rückgriffe auf die Auftragsreserven auf dem bisherigen Niveau gehalten werden konnten. Der Umsatz der Betriebe der 1. Stufe war mit 1,78 Mrd.Fr. der höchste der vergangenen sechs Monate, rund 1,33 Mrd.Fr. oder mehr als drei Viertel des Umsatzes entfielen auf die Ausfuhr.

Bei den Giessereien ist die Nachfrage zur Zeit etwas geringer als vor einem Jahr, aber die Höhe der Neuaufträge ist ziemlich beständig und garantiert der Industrie eine ausgeglichene und relativ befriedigende Beschäftigung, wobei allerdings von Betrieb zu Betrieb Unterschiede bestehen.

Im Juni ist im Auftragseingang eine Besserung eingetreten, die ihren Niederschlag in einer Zunahme der Produktion und einer Erhöhung des Absatzes fand; es boten sich wieder gute Absatzmöglichkeiten nach Frankreich.

Die Drahtindustrie hat seit einem Jahr Absatzschwierigkeiten. Die Exportaufträge, die für diese Branche bestimmend sind, waren trotz grosser Bemühungen unzureichend, so dass die Betriebe seit Monaten in steigendem Masse von ihrem alten Auftragsbestand zehren mussten. Im Juni erhielt die Drahtindustrie wieder etwas grössere Neuaufträge, dennoch konnte sie ihre Kapazität noch nicht voll ausnützen. Der Wert der Lieferungen war mit 632 Mill.Fr. um rund 90 Mill.Fr. höher als im Vormonat, blieb aber um rund 200 Mill.Fr. hinter dem Ergebnis vom Juni des Vorjahres zurück. Der Absatz ging zu mehr als der Hälfte nach Frankreich und zu einem Drittel in den Export über die französisch-saarländischen Zollgrenzen.

In der Röhrenindustrie erfolgte die Auftragserteilung in den vergangenen Monaten sehr sprunghaft, gleichwohl wurden Produktion und Absatz unter Rückgriff auf die Auftragsreserven auf einem gleichbleibenden Niveau gehalten, das allerdings nicht die volle Ausnutzung der Kapazität gestattete. Im Juni gingen Aufträge im Umfange der laufenden Produktion ein, so dass der stark zusammengeschrumpfte Auftragsbestand sich nicht weiter verringerte. Von den Lieferungen der Röhrenindustrie im Werte von 651 Mill.Fr. blieben nur solche für 96 Mill.Fr. im Saarland, die Ausfuhren nach Frankreich entsprachen mit 297 Mill.Fr. wieder annähernd den bisher grössten Lieferungen, während die Exporte nach sonstigen Ländern mit 258 Mill.Fr. nicht ganz den gewohnten Umfang erreichten.

Auch in der zweiten Stufe der Eisenverarbeitung war im Juni eine Besserung im Auftragseingang zu verzeichnen, die sich auf Produktion und Absatz belebend auswirkte, jedoch wurden die günstigen Ergebnisse vom vergangenen Jahr nicht wieder erreicht. Der Gesamtumsatz der Betriebe der zweiten Stufe übertraf mit 3,54 Mrd.Fr. den des vorangegangenen Monats um 240 Mill.Fr. Die Umsatzsteigerung beschränkte sich ausschliesslich auf das Saarland und die französische Union.

Der Eisen- und Stahlbau hat im Juli grosse Neuaufträge erhalten, jedoch profitierten davon vornehmlich die grösseren Unternehmen, während sich der Auftragseingang bei den kleineren Betrieben, die im wesentlichen von den Investitionen im Inland abhängig sind, weniger günstig entwickelte. Der Umsatz des Eisen- und Stahlbaues übertraf im Juni mit 1,68 Mrd.Fr. alle Monatsergebnisse des vergangenen Halbjahres. Die grössten Lieferungen und Leistungen entfielen mit 911 Mill.Fr. auf Frankreich und die Länder der französischen Union, der Export über die Zollgrenzen befriedigte bei einem Wert von rund 100 Mill.Fr. nicht.

In der Maschinenindustrie war der Auftragseingang ebenfalls etwas höher als in den vorhergehenden Monaten. Auch in der Maschinenindustrie bestehen je nach dem Tätigkeitsbereich von Betrieb zu Betrieb Unterschiede in der Beschäftigung. Im ganzen war die Kapazität nicht voll ausgenutzt. Die Ausfuhr entwickelte sich weniger günstig, als der Absatz im Saarland.

In der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie hatten die Bestellungen wieder denselben Umfang wie im Vormonat, zur Aufrechterhaltung der normalen Beschäftigung musste auf den Bestand an alten Aufträgen zurückgegriffen werden. Die Auslieferungen haben sich verringert.

In der Eisen-,Blech- und Metallwarenindustrie ist die Lage weiterhin unbefriedigend. In dieser Industrie, der nur der französisch-saarländische Markt zur Verfügung steht, ist die Konkurrenz ausserordentlich gross. Da die Neuaufträge auch im Juni nicht für eine normale Beschäftigung ausreichten, setzte sich der Abbau der kargen alten Auftragsbestände fort.

Die Betriebe der Schrauben-,Ketten- und Federnindustrie, bei denen seit Monaten ein stark abgeschwächter Bestellungseingang zu einer Drosselung der Produktion und zur Arbeit auf Lager geführt hat, rechnen mit einer Besserung der Lage in nächster Zeit, da die Händler und Verbraucher, die bisher mit ihren Käufen sehr zurückgehalten haben, ihre Lager wieder auffüllen müssen. Im Juni wurden trotz des unzureichenden Auftragseinganges sehr beträchtliche Mengen von Erzeugnissen der Schrauben-,Ketten- und Federnindustrie ausgeliefert. Der Wert der Verkäufe, die zu 60 vH nach Frankreich gingen und zu einem Viertel im Saarland blieben, war infolge Ausführung älterer Bestellungen mit 200 Mill.Fr.wieder annähernd so gross wie in den besten Monaten.

Z A H L E N T E I L

I. - Auftragslage der saarländischen Industrie

A. - AUFTRAGSBEWEGUNG

im Juni 1953 in 1 000 Franken - vorl. Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 023 535	1 023 535	-
Eisenschaffende Industrie 1)	5 677 585	6 776 805	21 330 310
Drahtindustrie	622 327	632 271	2 004 708
Röhrenindustrie	773 131	650 522	1 887 982
Giesserei-Industrie	467 887	499 597	1 388 800
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 751 624	1 683 720	8 218 924
Maschinenindustrie	1 118 983	885 419	7 237 477
Elektro- u. feinmech. Industrie	314 245	354 883	1 221 924
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	342 413	416 693	474 551
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	143 298	199 674	331 556
Glas-, keramische und chem. Ind. darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 791 499 348 988	1 424 759 351 329	1 120 781 224 477
Sägeindustrie	174 750	178 195	44 750
Holzindustrie	528 414	459 010	414 649
Baustofferzeugende Industrie	661 344	657 794	312 394
Bauindustrie	1 553 221	1 413 499	5 253 321
Textilindustrie	97 394	62 470	177 569
Bekleidungsindustrie	329 017	260 840	263 879
Leder- und Schuhindustrie	51 816	42 207	20 869
Papierindustrie	100 919	122 354	202 012
Graphisches Gewerbe	178 436	174 815	51 221
Mühlenindustrie	260 841	260 004	3 530
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	131 262	131 263	196
Zuckerverarbeitende Industrie	45 204	44 673	531
Obst- und Gemüseverwertungsind.	48 960	48 960	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	863 912	863 531	200
darunter: Molkereiprodukte	236 133	236 133	-
Fleisch- u. Wurstwaren	334 544	334 163	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	311 121	324 385	24 142
Brennerei-Industrie	8 858	8 737	171
Mineralwasserindustrie	48 118	48 118	-
Z u s a m m e n	19 420 114	19 648 733	51 986 447

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien be-
trugen im Juni 1953 235 691 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

B. - AUFTRAGSBEWEGUNG
im Mai 1953 in 1 000 Franken - endg. Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am Ende d. Monats
Energiewirtschaft	1 052 562	1 052 562	-
Eisenschaffende Industrie 1)	2 743 774	6 350 262	22 429 530
Drahtindustrie	344 694	549 423	2 015 483
Röhrenindustrie	428 089	717 891	1 891 569
Giessereiindustrie	428 637	428 679	1 418 836
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 002 259	1 348 137	8 485 651
Maschinenindustrie	1 095 933	988 292	7 113 614
Elektro- u. feinmech. Industrie	312 248	392 635	1 471 196
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	441 850	420 509	594 281
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	146 816	154 112	387 932
Glas-, keramische u. chem. Ind. darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 352 643 293 802	1 247 367 305 230	871 058 226 660
Sägeindustrie	201 480	208 178	59 167
Holzindustrie	480 755	408 498	363 110
Baustoffherzeugende Industrie	614 669	643 985	310 105
Bauindustrie	1 396 211	1 346 189	4 659 615
Textilindustrie	78 915	66 436	142 720
Bekleidungsindustrie	414 850	340 099	216 269
Leder- und Schuhindustrie	73 871	74 754	11 344
Papierindustrie	105 071	114 070	219 744
Graphisches Gewerbe	150 434	156 944	48 368
Mühlenindustrie	249 312	248 764	2 693
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	146 632	146 645	431
Zuckerverarbeitende Industrie	45 991	46 027	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	54461	54 461	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabak- industrie	819 670	819 258	200
darunter: Molkereiprodukte	224 092	224 092	-
Fleisch- u. Wurstwaren	312 174	311 862	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	360 413	368 919	37 406
Brennereiindustrie	8 524	8 542	50
Mineralwasserindustrie	100 910	100 910	-
Z u s a m m e n	14 651 674	18 802 548	52 750 372

- 1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Mai 1953 230 530 Tausend Franken.
2) Ohne Gruben

II. - Indexziffern der industriellen Produktion
arbeitstäglich bereinigt - 1)

- Basis 1950 = 100 -

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	1953	
			Mai	Juni
Gesamte Industrie einschl. Bau- wirtschaft	127	132	132	130
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	128	131	129	127
Bergbau	108	107	110	108
Verarbeitende Industrie	140	147	142	140
davon:				
Grundstoff-u. Prod. Güterind.	143	151	143	148
Investitionsgüterindustrie	141	147	142	131
Verbrauchsgüterindustrie	144	139	137	128
Nahrungsmittelindustrie	114	125	139	139
Energiewirtschaft	115	115	119	111
Bauwirtschaft	124	143	177	173

III. - K o h l e n w i r t s c h a f t -

A. - Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung
im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	1953	
			Mai	Juni
Nettoförderung d. Saargruben i. t	1339 813	1199 186	1248 575	1344 752
Monatliche Arbeitstage	24,69	23,00	22,95	24,80
Arbeitstägl. Förderung in t	54 256	52 139	54 399	54 220
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 377	37 323	37 250	37 148
Übertage	10 831	10 820	10 433	10 298
Nebenbetriebe	11 451	11 332	11 399	11 289
Z u s a m m e n	59 661	59 475	59 082	58 735
Neue Unterteilung				
Untertage	38 357	38 267	38 072	37 920
Übertage	20 254	20 155	19 988	19 796
Nebenbetriebe	1 050	1 053	1 022	1 019
Z u s a m m e n	59 661	59 475	59 082	58 735

1) Juni 1953 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	800 810	732 083	745 632	784 015
Übertage	252 755	233 620	228 026	239 834
Nebenbetriebe	266 670	244 608	243 215	258 656
Neue Unterteilung				
Untertage	825 441	754 806	762 249	804 280
Übertage	466 043	428 086	428 167	454 858
Nebenbetriebe	28 751	27 419	26 457	26 367
Fehlschichten in %				
Untertage	15,13	15,32	14,38	16,04
Übertage und Nebenbetriebe	11,02	11,00	10,48	11,20
Förderung je Schicht				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 673	1 638	1 675	1 709
Neue Unterteilung	1 623	1 589	1 638	1 672
Förderung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 272	1 242	1 282	1 310
Neue Unterteilung	1 037	1 014	1 049	1 068
Nettoförderung d. Privatgruben in t	13 130	11 344	10 364	12 115

- B. - Kohleneinfuhr in Tonnen -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Bundesrepublik - Kohle	78 338	88 958	60 583	66 318
Braunkohlen- briketts	4 994	5 653	7 288	8 088
Frankreich - Kohle	12 677	8 619	19 255	17 008
Eierbriketts	124	145	100	20

C. - Kohlenabsatz in Tonnen -

Abnehmerland	Monats- durchschh. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Saarland 1)	554 410	519 980	486 982	495 245
Frankreich	314 159	244 360	300 198	295 853
Bundesrepublik	282 594	277 055	294 010	268 023
Oesterreich	6 725	5 398	16 502	12 607
Luxemburg	6 859	8 114	5 897	5 625
Schweiz	21 051	24 007	27 865	30 024
Italien	9 803	2 449	34 328	17 757
Andere Länder	18 492	18 345	14 156	38 495
Z u s a m m e n	1214 093	1099 708	1179 938	1163 629

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Saargruben	226 894	116 462	489 135	579 785
Privatgruben	265	502	99	101
Hüttenkokereien 2)	142 035	166 390	103 486	106 383
Grubenkokereien 2)	7 633	7 137	4 986	6 100

E. - Kokserzeugung in Tonnen -

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Hüttenkokereien	264 552	258 991	244 160	239 718
Grubenkokereien	67 182	64 402	65 664	65 499
Z u s a m m e n	331 734	323 393	309 824	305 217
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	7 799	7 502	6 364	5 929

F. - Kokseinfuhr in Tonnen -

Herkunftsland	Monats- durchschn., 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Bundesrepublik	1 230	1 042	953	997
Frankreich	2 424	1 312	3 318	1 777
Z u s a m m e n	3 654	2 354	4 271	2 774

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputkohle.
2) Einschl. der Ruhrkohle

G. - Koksabsatz in Tonnen -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Saarland 1)	253 336	250 235	236 918	242 355
Frankreich	68 383	68 210	50 463	54 742
Bundesrepublik	10 040	6 007	6 478	10 077
Oesterreich	520	-	260	300
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	332 279	324 452	294 119	307 474

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende d. Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Grubenkokereien	2 358	1 832	30 789	29 797
Hüttenkokereien	12 229	9 816	21 810	21 965
Z u s a m m e n	14 587	11 648	52 599	51 762
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	540	288	9 890	10 005

IV. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Rohteer	16 288	15 823	15 694	14 241
Rohbenzol	5 046	5 027	4 887	4 374
Ammonsulfat	2 757	2 776	2 515	2 466
Teerpech	3 151	2 303	3 032	3 034
Strassenteer	2 880	3 777	4 150	4 044
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 557	4 754	4 708	4 431
Steinkohlenteeröl	5 295	4 362	4 557	3 975

1) aussch. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

V. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	52,7	49,4	57,7	58,6
Hütten	37,8	36,5	36,3	36,4
Andere Industrien	0,7	0,7	0,7	0,7
Z u s a m m e n	91,2	86,6	94,7	95,7
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,0	1,2	1,1	1,4
durch Heizstoffe	51,7	38,0	39,9	42,5
Z u s a m m e n	53,7	39,2	41,0	43,9
Stromerzeugung zusammen	144,9	125,8	135,7	139,6
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,9	4,3	3,1	3,0
Bundesrepublik	4,9	5,9	10,7 ¹⁾	8,7
Stromeinfuhr zusammen	6,8	10,2	13,8	11,7
Verfügbare Menge insgesamt	151,7	136,0	149,5	151,3
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	91,2	86,6	94,7 ¹⁾	95,7
über das Netz	53,2	47,0	48,5 ¹⁾	50,2
Stromausfuhr nach				
Frankreich	6,0	1,9	1,7	2,1
Bundesrepublik	1,4	0,4	4,6	3,3
Stromausfuhr zusammen	7,4	2,3	6,3	5,4

B. - Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Kokereigas				
Gruben	27 153	26 229	26 246	27 360
Hütten	101 901	99 986	95 254	93 173
Z u s a m m e n	129 054	126 215	121 500	120 533
Methangas, Gruben	4 383	4 134	5 996	6 089

1) Berichtigte Zahlen

VI. - Eisenschaffende Industrie

A.- Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen -

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	Mai	Juni
			1953	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	24	23
ROHEISEN				
Stahleisen	201 803	192 073	194 548	197 420
Gusseisen	10 727	13 468	7 491	8 754
Z u s a m m e n	212 530	205 541	202 039	206 174
ROHSTAHL				
Thomasstahl	175 679	165 064	166 448	173 797
Martinstahl 1)	54 085	53 999	50 889	61 255
Elektrostahl	3 845	3 642	2 702	2 562
Z u s a m m e n	233 609	222 705	220 039	237 614
WALZWERKSERZEUGNISSE				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	5 759	7 215	7 523	8 695
Träger I, H, U über 80 mm und mehr, Zoreisen	20 595	19 481	20 772	19 274
Walzdraht in Ringen	18 821	18 260	13 644	19 443
Stab- und Betoneisen	55 804	48 404	50 245	50 636
Gestreckter Walzdraht	1 829	1 425	2 080	2 937
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 077	4 843	5 711	8 309
Bandeisen und Röhrenstreifen	13 879	12 924	10 513	9 595
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen	38 897	36 607	33 566	34 652
Z u s a m m e n	160 660	149 159	144 054	153 541
Halbzeug zum Absatz bestimmt ²⁾	14 854	14 927	8 210	16 859
I n s g e s a m t	175 514	164 086	152 264	170 400
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 335	11 752	11 299	8 613
Thomasschlackenmehl	30 769	27 148	34 703	38 708
1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 086	2 095	3 457	4 647
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 595	13 015	6 095	15 344

B. - Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1952 Insgesamt	Juni 1952 Insgesamt	Mai		Juni	
		1953			
		Insgesamt	darunt.nach Franz.Union	Insgesamt	darunt.nach Franz.Union
6 963,7	6 576,3	6 350,3	2 693,7	6 776,8	2 806,8

C. - Absatz der eisenschaffenden Industrie im Juni 1953
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	2 829	2 591	148	90	-
Rohblöcke	6 160	4 841	1 319	-	-
Halbz.z.Wiederverwalzung im Saarl.u.z.Absatz nach äusserh.	23 383	8 618	5 542	893	8 330
Eisenbahnoberbaumaterial	8 542	394	3 780	1 306	3 062
Formeisen	20 118	4 827	10 255	1 772	3 264
Stabeisen	52 060	7 708	21 046	6 847	16 459
Röhrenrundstahl	8 252	8 252	-	-	-
Walzdraht	13 749	2 839	3 889	2 506	4 515
Bandeisen	8 418	1 336	4 190	1 474	1 418
Röhrenstreifen	2 104	2 104	-	-	-
Universaleisen u.Bleche	34 351	5 898	21 597	3 615	3 241
Grauguss	6 481	989	324	3 243	1 925
Stahlformguss	227	88	134	-	5
Z u s a m m e n	186 674	50 485	72 224	21 746	42 219

VII. - Eisen- und metallverarbeitende Industrie 1.Stufe

A. - Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1.Stufe
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Insgesamt	Juni 1952 Insges.	Mai		Juni	
			1953			
			Insge- samt	darunt.n.d. Franz. Union	Ins- gesamt	darunt.n.d. Franz. Union
Giesserei-Industrie	479,7	419,6	428,7	184,2	499,6	233,3
Röhrenindustrie	748,4	724,3	717,9	277,6	650,5	296,7
Drahtindustrie	871,7	820,8	549,4	287,7	632,3	331,9
Z u s a m m e n	2099,8	1964,7	1696,0	749,5	1782,4	861,9

1) Juni 1953 - vorläufige Zahlen

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	1953	
			Mai	Juni
Geschweisste Röhren	2 478	1 794	1 473	2 213
Nahtlose Röhren	6 224	5 489	5 407	6 901
Stahlflaschen in Stück	379	241	2	255
Stahlflaschen in Tonnen	25	17	0,1	19
Gezogener Draht u. Drahterzeugn.	6 859	6 664	5 946	8 128
Blankmaterial	4 954	4 386	1 960	2 013
Grauguss	13 824	12 706	12 092	12 517
Stahlformguss	1 256	1 099	1 116	1 191
Elektro- und Bessemerstahl	1 844	1 684	1 356	1 636
Schmiedestücke aller Kategor.	2 362	2 087	2 203	2 261

VIII. - Eisen- und metallverarbeitende Industrie 2. Stufe

A. - Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durch- schnitt 1952 Insges.	Juni 1952 Insges.	1953		1953	
			Mai		Juni	
			Ins- gesamt	darunt.n. d. Franz. Union	Ins- gesamt	darunt.n. d. Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1522,7	1693,9	1348,1	610,6	1683,7	911,3
Maschinenindustrie	1291,1	1247,9	988,3	556,4	885,4	389,8
Elektro- u. fein- mech. Industrie	359,4	357,6	392,6	118,5	354,9	107,7
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	342,9	304,2	420,5	242,6	416,7	225,7
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	190,0	182,6	154,1	87,2	199,7	119,5
Z u s a m m e n	3706,1	3786,2	3303,6	1615,3	3540,4	1754,0

1) Juni 1953 - vorläufige Zahlen

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) - 1

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	1953	
			Mai	Juni
Elektromotore (Stück)	1 019	975	963	852
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 100	5 498	4 651	6 315
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher, u. andere (Stück)	446	510	339	193
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	189	170	139	91
NE-Metallguss in t	171	170	173	175
Ketten in t	154	110	134	174
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 045	1 091	757	866
Aluminium- u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	213	170	155	151

IX. - Erzeugung von Baumaterialien in Tonnen -

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	Juni 1952	1953	
			Mai	Juni
Portlandzement	1 490	1 870	1 616	1 643
Hochofenzement	18 355	21 964	30 438	27 344
Stahlwerkskalk	19 782	18 781	22 573	23 050
Baukalk und Bindemittel	2 800	3 792	3 906	4 515
Gips	3 725	3 473	4 167	4 597
Tonziegel	3 408	3 651	3 428	3 632
Tonback- und Klinkersteine	16 519	17 260	19 257	19 885
Betonbausteine	916	896	1 414	1 416
Bimserzeugnisse	325	341	454	474
Andere Betonwaren	6 838	6 437	6 748	7 227
Schlacken- und Kalksandsteine	25 141	30 631	32 486	34 668
Betonhohlblocksteine	4 727	6 527	10 005	12 517
Schamottesteine	2 139	1 719	2 097	2 365
Versch-Schamotteezeugnisse	68	115	5	117
Hohlglaserzeugung in t	24	22	21	30

1) Juni 1953 - vorläufige Zahlen

X. - Die Beschäftigten in den in die monatliche
Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau¹⁾
- Juni 1953 -

Wirtschaftsgruppe	Männer	Frauen	Zusammen
1. - BERGBAU			
Saargruben	63 068	836	63 904
Privatgruben	468	12	480
Z u s a m m e n	63 536	848	64 384
2. - INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 074	233	3 307
Eisenschaffende Industrie	31 117	950	32 067
Drahtindustrie	1 839	236	2 075
Röhrenindustrie	2 039	40	2 079
Giessereiindustrie	3 981	156	4 137
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	9 196	422	9 618
Maschinenindustrie	6 490	461	6 951
Elektro- und feinmech. Industrie	2 007	323	2 330
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	2 383	757	3 140
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	1 110	136	1 246
Glas-, keramische u. chem. Industrie	5 409	2 231	7 640
Sägeindustrie	1 091	41	1 132
Holzindustrie	2 899	679	3 578
Baustofferzeugende Industrie	4 125	324	4 449
Bauindustrie	13 867	236	14 103
Textilindustrie	128	533	661
Bekleidungsindustrie	551	3 093	3 644
Leder- und Schuhindustrie	358	360	718
Papierindustrie	350	359	709
Graphisches Gewerbe	907	382	1 289
Mühlenindustrie	214	58	272
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	239	296	535
Zucker verarbeitende Industrie	97	226	323
Obst- und Gemüseverwertungsind.	68	95	163
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 404	966	2 370
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 027	158	1 185
Brennereiindustrie	48	24	72
Mineralwasserindustrie	114	109	223
Z u s a m m e n	96 132	13 884	110 016
I n s g e s a m t	159 668	14 732	174 400

1) Vorläufige Zahlen

XI. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Juni 1953 - in 1 000 Franken

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh.d. Saarlandes	davon entfiel auf:		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	1 023 535	833 023	190 512	40 090	150 422	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 776 805	1 773 920	5 002 885	2 806 795	819 870	1 376 220
Drahtindustrie	632 271	115 512	516 759	331 909	34 173	150 677
Röhrenindustrie	650 522	95 687	554 835	296 700	-	258 135
Giessereiindustrie	499 597	239 600	259 997	233 346	13 919	12 732
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 683 720	663 833	1 019 887	911 290	20 219	88 378
Maschinenindustrie	885 419	392 582	492 837	389 767	16 612	86 458
Elektro- und feinmechanische Industrie	354 883	209 776	145 107	107 724	30 396	6 987
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	416 693	178 261	238 432	225 658	5 069	7 705
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	199 674	48 018	151 656	119 475	-	32 181
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 424 759 351 329	489 888 61 477	934 871 289 852	831 664 264 291	42 643 19 373	60 564 6 188
Sägeindustrie	178 195	152 280	25 915	9 798	2 260	13 857
Holzindustrie	459 010	359 491	99 519	99 265	-	254
Baustoffherzeugende Industrie	657 794	613 097	44 697	43 012	725	960
Bauindustrie	1 413 499	1 233 283	180 216	180 216	-	-
Textilindustrie	62 470	28 158	34 312	31 385	1 582	1 345
Bekleidungsindustrie	260 840	218 997	41 843	24 234	17 315	294
Leder- und Schuhindustrie	42 207	39 769	2 438	2 438	-	-
Papierindustrie	122 354	72 195	50 159	50 154	5	-
Graphisches Gewerbe	174 815	174 815	-	-	-	-
Mühlenindustrie	260 004	255 736	4 268	4 268	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	131 263	129 566	1 697	1 688	-	9
Zuckerverarbeitende Industrie	44 673	27 033	17 640	17 640	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	48 960	26 679	22 281	22 281	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	863 531	824 110	39 421	39 421	-	-
darunter: Molkeerzeugnisse	236 133	234 313	1 820	1 820	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	334 163	308 794	25 369	25 369	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	324 385	312 076	12 309	12 309	-	-
Brennerei-Industrie	8 737	8 737	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	48 118	48 118	-	-	-	-
Z u s a m m e n	19 648 733	9 564 240	10 084 493	6 832 527	1 155 210	2 096 756

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Juni 1953 auf 235 691 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 132 618 Tausend Franken und auf Frankreich 103 073 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) darunter Absatz von Stahlwerkstücken im Werte von 107 712 Tausend Franken

XII. - Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Juni 1953 - in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industrie-Gruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	573 517	512 942	60 575	12 099	48 476	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giesereiindustrie	225 076	120 060	105 016	85 032	18 654	1 330
Eisen, Stahl- und Fahrzeugbau	551 807	452 934	98 873	78 468	20 320	85
Maschinenindustrie	460 382	338 883	121 499	88 282	31 973	1 244
Elektro- und feinmechanische Industrie	221 423	106 827	114 596	85 923	27 404	1 269
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	192 957	147 673	45 284	41 766	2 992	526
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	114 777	104 126	10 651	9 566	527	558
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	504 929 45 534	187 866 13 768	317 063 31 766	258 481 31 549	21 493 217	37 089
Sägeindustrie	120 082	89 893	30 189	17 637	12 552	-
Holzindustrie	284 864	122 281	162 583	153 868	7 679	1 036
Baustoffherzeugende Industrie	164 241	110 507	53 734	42 623	11 111	-
Bauindustrie	459 114	415 142	43 972	40 272	3 700	-
Textilindustrie	39 860	4 970	34 890	13 268	13	21 609
Bekleidungsindustrie	181 455	10 699	170 756	162 626	4 964	366
Leder- und Schuhindustrie	39 625	6 427	33 196	30 680	-	2 516
Papierindustrie	60 991	16 240	44 751	44 751	-	-
Graphisches Gewerbe	47 975	19 987	27 988	27 938	50	-
Mühlenindustrie	234 561	4 851	229 710	211 511	-	18 199
Brot- und Mähttelindustrie	86 370	32 413	53 957	37 942	269	15 746
Zucker- und Mähttelindustrie	36 994	7 179	29 815	29 815	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	30 938	9 157	21 781	21 781	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	552 201	213 745	338 456	309 767	192	28 497
darunter: Molkereiprodukte	195 763	127 230	68 533	53 033	-	15 498
Fleisch- und Wurstwaren	254 189	54 408	199 781	199 781	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	154 910	69 505	85 405	85 045	360	-
Brennerei-Industrie	3 575	399	3 176	3 176	-	-
Mineralwasserindustrie	25 461	9 195	16 266	15 896	370	-
Z u s a m m e n	5 368 083	3 113 901	2 254 182	1 908 213	213 099	132 870

1) Ohne Investitionsgüter

2) ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie über Röhren- und Drahtindustrie

XIII. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Mai 1953 - in 1 000 Franken

- wdgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh.d. Saarlandes	davon entfiel auf		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	1 052 562	851 553	201 009	38 579	162 430	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 350 262	1 840 791	4 509 471	2 693 726	806 121	1 009 624
Drahtindustrie	549 423	108 357	441 066	287 744	25 876	127 446
Röhrenindustrie	717 891	82 825	635 066	277 607	440	357 019
Giessereiindustrie	428 679	224 404	204 275	184 226	17 010	3 039
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 348 137	592 318	755 819	610 561	28 363	116 895
Maschinenindustrie	988 292	317 513	670 779	556 402	20 318	94 059
Elektro- und feinmechanische Industrie	392 635	233 251	159 384	118 464	20 214	20 706
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	420 509	170 403	250 106	242 605	2 264	5 237
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	154 112	49 850	104 262	87 191	-	17 071
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 247 367 305 230	499 650 62 370	747 717 242 860	638 578 215 465	44 575 19 961	64 564 7 434
Sägeindustrie	208 178	174 563	33 615	14 520	3 666	15 429
Holzindustrie	408 498	319 749	88 749	88 421	-	328
Baustoffherzeugende Industrie	643 985	600 185	43 800	41 705	1 365	730
Bauindustrie	1 346 189	1 186 262	159 927	159 927	-	-
Textilindustrie	66 436	28 898	37 538	31 925	4 395	1 218
Bekleidungsindustrie	340 099	283 194	56 905	37 940	18 319	646
Leder- und Schuhindustrie	74 754	72 070	2 684	2 684	-	-
Papierindustrie	114 070	73 307	40 763	40 763	-	-
Graphisches Gewerbe	156 944	156 773	171	171	-	-
Mühlenindustrie	248 764	246 453	2 311	2 311	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	146 645	144 592	2 053	2 053	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	46 027	34 306	11 721	11 721	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	54 461	25 676	28 785	28 785	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	819 258	786 690	32 568	32 568	-	-
darunter: Molkereiprodukte	224 092	222 239	1 853	1 853	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	311 862	291 805	20 057	20 057	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	368 919	357 341	11 578	11 578	-	-
Brennereiindustrie	8 542	8 542	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	100 910	99 795	1 115	1 115	-	-
Z u s a m m e n	18 802 548	9 569 311	9 233 237	6 243 870	1 155 356	1 834 011

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokereien belief sich im Mai 1953 auf 230 530 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 134 046 Tausend Franken, auf Frankreich 96 478 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 6 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 104 246 Tausend Franken

XIV. - Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Mai 1953 in 1 000 Franken
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	626 524	545 311	81 213	27 164	54 049	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	229 108	126 743	102 365	85 061	14 820	2 484
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	639 181	495 431	143 750	132 695	11 055	-
Maschinenindustrie	375 053	290 577	84 476	76 040	7 397	1 039
Elektro- und feinmechan. Industrie	179 842	90 497	89 345	59 370	29 208	767
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	205 777	164 072	41 705	39 606	2 068	31
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	112 045	104 783	7 262	6 458	31	773
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	420 550	143 093	277 457	237 310	30 139	10 008
	44 389	12 898	31 491	31 293	198	-
Sägeindustrie	88 548	66 365	22 183	22 073	110	-
Holzindustrie	226 423	107 110	119 313	107 774	10 527	1 012
Baustoffherzeugende Industrie	161 145	104 639	56 506	40 057	16 449	-
Bauindustrie	519 080	486 675	32 405	29 076	2 589	740
Textilindustrie	27 644	3 504	24 140	9 727	20	14 393
Bekleidungsindustrie	147 982	11 801	136 181	128 871	5 216	2 094
Leder- und Schuhindustrie	35 192	6 288	28 904	27 968	484	452
Papierindustrie	88 734	15 511	73 223	43 682	29 541	-
Graphisches Gewerbe	53 645	18 793	34 852	34 230	622	-
Mühlindustrie	217 429	5 763	211 666	211 095	-	571
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	85 518	34 892	50 626	47 984	419	2 223
Zuckerherstellende Industrie	23 909	5 294	18 615	18 615	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	32 079	3 920	28 159	28 159	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	528 550	200 120	328 430	295 853	438	32 139
darunter: Molkereiprodukte	193 351	123 801	69 550	49 099	-	20 451
Fleisch- und Wurstwaren	239 874	43 016	196 858	196 858	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	172 940	77 022	95 918	95 431	487	-
Brennereiindustrie	5 398	289	5 109	5 109	-	-
Mineralwasserindustrie	36 961	11 955	25 006	25 006	-	-
Z u s a m m e n	5 239 257	3 120 448	2 118 809	1 834 414	215 669	68 726

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie